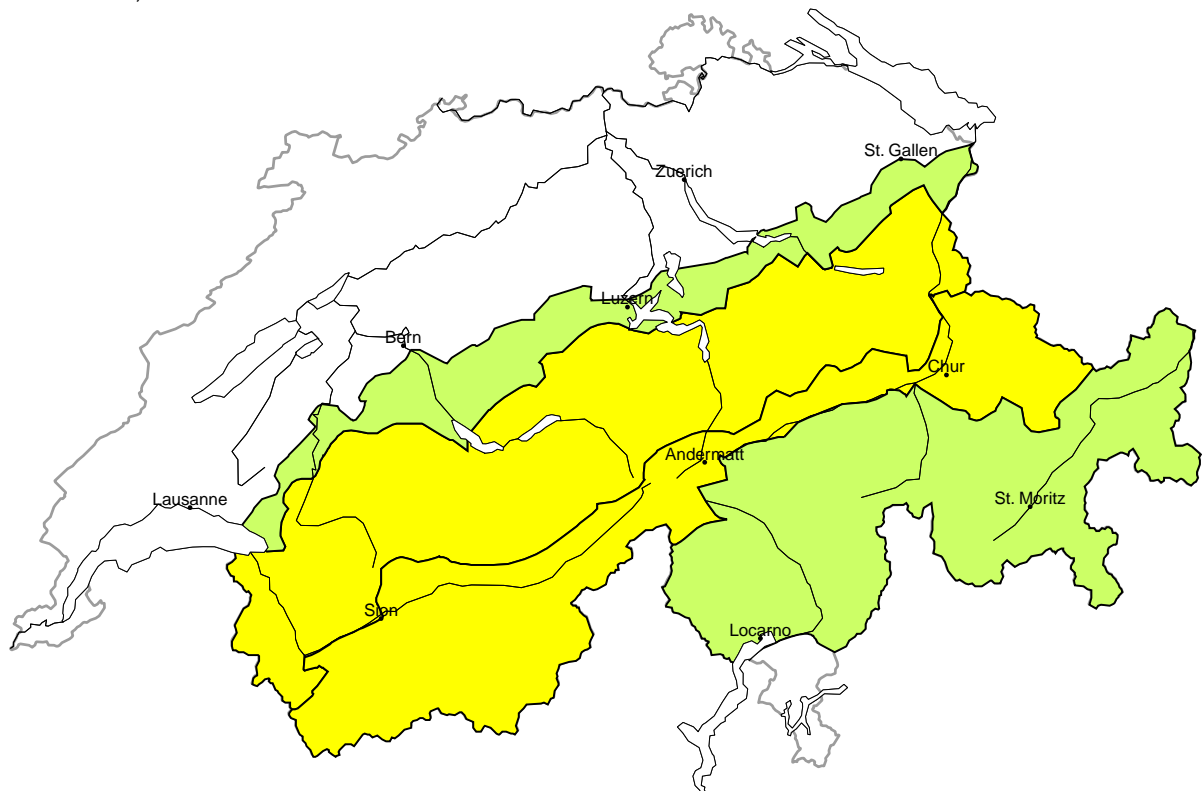


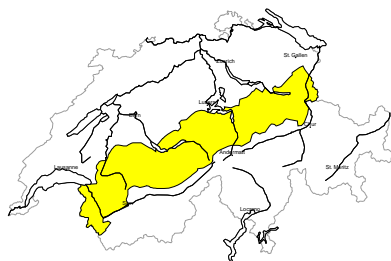
Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.12.2024, 17:00



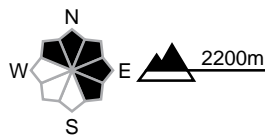
Gebiet A

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen

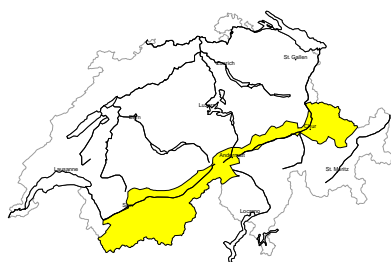


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und teils mässigem Westwind entstanden am Dienstag besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge Triebschneeansammlungen. Diese sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Lawinen sind eher klein. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen oberhalb von rund 2800 m in tieferen Schichten ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

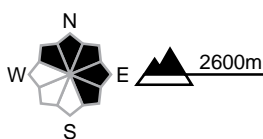
Gebiet B

Mässig (2-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



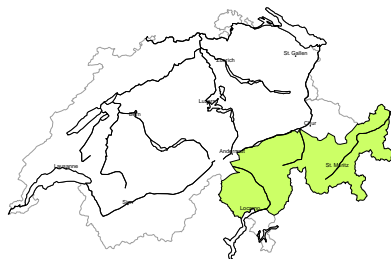
Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein im Hochgebirge. Diese sind nur klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gebiet C

Gering (1)



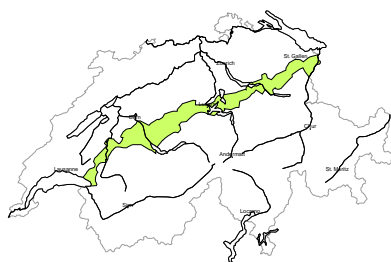
Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt erst wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gebiet D

Gering (1)



Tribschnee

Es liegt erst wenig Schnee. Mit Neuschnee und mässigem Westwind entstanden am Dienstag vor allem in Gipfellagen Tribschneeansammlungen. Diese sind nur klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 3.12.2024, 17:00

Schneedecke

Mit Schneefall und teils mässigem Wind entstanden am Dienstag besonders am Alpennordhang und im westlichsten Unterwallis in Kamm- und Passlagen kleine Tribschneeeansammlungen. Diese wurden besonders an windgeschützten, schattigen Hängen auf eine lockere, teils aufbauend umgewandelte Schneeoberfläche abgelagert. Davon abgesehen ist die vielerorts noch dünne Schneedecke meist günstig aufgebaut mit nur vereinzelt Schwachschichten. Oberhalb von 2800 m, wo vor den Niederschlägen in der zweiten Novemberhälfte bereits eine zusammenhängende Altschneedecke lag, sind an Nordhängen teils Schwachschichten aus kantig aufgebauten Kristallen vorhanden. Lawinen können dort sehr vereinzelt im bodennahen Altschnee ausgelöst werden.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 3.12.2024

Es war stark bewölkt mit Niederschlag vor allem im Norden. Die Schneefallgrenze sank von 2000 m auf 1000 m.

Neuschnee

Von Montag- bis Dienstagnachmittag fielen oberhalb von rund 2000 m:

- Alpennordhang: 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet wenige Zentimeter; im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Norden und +1 °C im Süden

Wind

in der Höhe zeitweise mässig, sonst meist schwach, von Südwest auf Nordwest drehend

Wetter Prognose bis Mittwoch, 4.12.2024

Im Wallis und im Süden ist es meist sonnig. Sonst ist es zunächst bewölkt und im Nordosten fallen ein paar Schneeflocken bis in tiefe Lagen. Im Tagesverlauf wird es im Westen und allgemein oberhalb von 2500 bis 3000 m zunehmend sonnig.

Neuschnee

am zentralen und östlichen Alpennordhang wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m etwa -6 °C

Wind

schwach bis mässig, zuerst aus Südwest, dann aus Nord

Tendenz

Donnerstag

Am Morgen ist es sonnig, dann ziehen aus Westen Wolken auf. In der Höhe bläst mässiger, am Alpenhauptkamm teils starker Nordwind.

Die Lawinengefahr nimmt ab.

Freitag

Es ist stark bewölkt mit Niederschlag. Im Norden und ganz im Westen steigt die Schneefallgrenze vorübergehend auf etwa 1800 m. Darüber werden etwa 20 bis 40 cm Neuschnee erwartet. Der Wind weht stark bis stürmisch aus West, später aus Nordwest. Ganz im Süden ist es mit Föhn teils sonnig.

Die Lawinengefahr steigt verbreitet an, im Westen und im Norden voraussichtlich auf die Gefahrenstufe 3, erheblich.